

Wirtschaftsverlangsamung hat sich bestätigt

Allgemeine Lage

Aufgrund der nach wie vor restriktiven Geldpolitik der Zentralbanken und der sich verschlechternden globalen Wirtschaftsindikatoren gaben die Aktienmärkte in der vergangenen Woche nach.

Im Anleihensegment sank die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen auf 3,70%, diejenige der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen auf rund 2,35%.

Die US-Wirtschaft sieht sich mit einer drohenden Rezession konfrontiert, nachdem die wiederholten Zinserhöhungen der US-Notenbank Fed die Wirtschaftstätigkeit verlangsamt haben. Im Weiteren warnte der Arbeitgeberverband Conference Board mit Sitz in New York vor einer rezessiven Phase in den USA zwischen dem dritten Quartal 2023 und dem ersten Quartal 2024.

Drohende Rezession in den USA.

Während sich der Dienstleistungssektor als recht resistent erwies, wie der Einkaufsmanagerindex (PMI) für Juni mit 54,1 Punkten belegt, verlangsamte sich der PMI für das verarbeitende Gewerbe stärker auf 46,3 Punkte gegenüber den erwarteten 48,5 Punkten.

Auf dem US-Arbeitsmarkt lag die Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe mit 264'000 leicht über den erwarteten 259'000 Stellen, blieb im Vergleich zur Vorwoche jedoch unverändert.

Auch Europa verzeichnete im Juni einen Rückgang des Wirtschaftswachstums. Während sich die Verlangsamung

im verarbeitenden Gewerbe verstärkte, fiel auch Expansion im Dienstleistungssektor schwächer aus als erwartet. Der Composite-Einkaufsmanagerindex fiel auf 50,3 Punkte zurück, den niedrigsten Stand seit 5 Monaten, gegenüber 52,8 Zählern im Mai und der Konsenserwartung von 52,5 Zählern.

Der Ifo-Index geht aufgrund der ungünstigen Auswirkungen der Inflation auf den Konsum von einer stärkeren Schrumpfung der deutschen Wirtschaft in diesem Jahr aus. Daher ist davon auszugehen, dass das BIP der grössten Volkswirtschaft Europas in diesem Jahr um 0,4% sinken wird. Bisher wurde nur mit einem Rückgang von 0,1% gerechnet.

Voraussichtlicher Rückgang des deutschen BIP im laufenden Jahr.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat ihren Leitzins um 25 Basispunkte auf 1,75% erhöht. Im Gegenzug senkte sie jedoch ihre Inflationsprognosen für das laufende Jahr von bisher 2,6% auf 2,2%.

Den Anlegern wird bewusst, dass die negativen Auswirkungen der geldpolitischen Straffung, die zunehmend ins Gewicht fallen, zu einem Rückfall des Wachstums führen könnten.

Vor diesem Hintergrund schloss der S&P 500 die Woche mit einer Einbusse von -1,39%, während der Technologieindex Nasdaq -1,28% verlor. Der Stoxx 600 Europe büsste -2,93% ein.

Swiss Market Index (SMI)



In der vergangenen Woche schwächten sich die Momentum-Indikatoren ab und liessen den SMI unter die Marke von 11'270 Punkten abgleiten. Die nächste Unterstützung liegt bei 11'030 Punkten.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.90	0.98	11'221.22	4'271.61	15'829.94	7'163.42	7'461.87	4'348.33	13'492.52	32'781.54	991.91
Trend	➡	➡	➡	➡	⬇	⬇	⬇	⬆	⬆	➡	➡
%YTD	-2.98%	-1.29%	4.58%	12.60%	13.69%	10.65%	0.14%	13.25%	28.91%	25.63%	3.72%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Regulierung im Bereich Sustainable Finance

Am 16. Dezember 2022 veröffentlichte der Bundesrat seine Positionierung zur Nachhaltigkeit im schweizerischen Finanzsektor. Das Eidgenössische Finanzdepartement, das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung sowie die FINMA wurden beauftragt, bis zum 30. September 2023 konkrete Massnahmen zur Umsetzung dieser Positionierung vorzuschlagen.

Verschiedene Gruppen von Finanzfachleuten, zu denen auch die Bank Bonhôte zählt, sind im Gespräch mit den Regulierungsbehörden, um ihre Sicht als Experten, die in dem von der Regulierung betroffenen Umfeld tätig sind, einzubringen. Durch die Einbeziehung aller beteiligten Parteien bei der Ausarbeitung der Regulierung sollte es möglich sein, eine optimale Leitlinie zu definieren.

Im Gegensatz zur europäischen Gesetzgebung wird die Schweiz eine Gesetzgebung einführen, die eher auf Grundsätzen beruht als auf sehr strengen und ressourcenintensiven Vorgaben. Auch das Engagement der Aktionäre wird hervorgehoben, damit die Anleger den nachhaltigen Übergang der Unternehmen, in die sie investieren, einleiten können.

Von einigen Kreisen wurde der bis anhin mangelnde Aktivismus der Schweiz im Bereich Sustainable Finance beklagt. Es scheint jedoch, dass sich die Behörden die nötige Zeit genommen haben, um eine qualitativ hochwertige Leitlinie vorzuschlagen, die sich durch einen äusserst willkommenen Swiss-Touch auszeichnet.



Autoren und Kontakt



Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)
MBF Boston University



Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC



Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel



David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel



Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch



facebook.com/
banquebonhote



linkedin.com/company/
bank-bonhôte



twitter.com/
alexnvicent



instagram.com/
banquebonhote



youtube.com/
banquebonhote1815

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.